

Fachkraft ohne DLRG-Grundschein geht mit Behinderten schwimmen - Ist das haftungsrechtlich ok?

Beitrag von „Timm“ vom 2. März 2009 12:33

Ich finde den Vorfall zu abstrakt, um ihn zu bewerten. So lange wir nichts über die Arten der Behinderungen wissen, lässt sich schlecht eine Aussage treffen, ob überhaupt eine Aufsichtspflicht für die Pfleger besteht.

Es gibt schließlich genug Behinderte, die entweder fit genug zum Schwimmen sind und/oder selbst erkennen können, ob sie eine über den "Bademeister" erweiterte Aufsicht brauchen.

Die Notwendigkeiten der besonderen Qualifikation für Lehrer im Schwimmbereich entspringt ja zum einen aus der Aufsichtspflicht für Minderjährige und der Tatsache, dass während des Schulschwimmens das anwesende Personal des Bades so reduziert ist, dass eben einer geregelten Aufsichtspflicht nicht nachgekommen werden kann. Das ist im vorliegenden Fall ja nicht gegeben.

Im Zweifelsfalle würde ich mich mit einer Fachkraft des anvisierten Bades unterhalten, inwiefern die Aufsicht auf die Behinderten gewährleistet werden kann.